

Liebe Leserinnen und Leser!

Im letzten Rundbrief, der noch von Pater Berno verfasst und eingeleitet wurde, konnten Sie alles über die Projekte in Temeswar/Rumänien: die Jugendfarm in Bakowa, das Nachtsyl und das Frauenhaus in Temeswar erfahren. Sämtliches erfahren Sie aber auch bezüglich des Unfalls von Pater Berno, der sich in der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember in Hattenhofen/Deutschland ereignet hat.

Trotz schwerer Kopfverletzung hat sich Pater Bernos gesundheitlicher Zustand einigermaßen stabilisiert und gebessert dank der medizinisch fachkundigen Beratung seines Bruders, Dr. Hans-Jörg Rupp, und einer hervorragenden medizinischen Betreuung in dem Klinikum in Ravensburg, wo er unmittelbar von seinem Neffen, Dr. Berno Müller, behandelt wurde.

Am 20. Dezember hat Pater Berno seine Augen geöffnet, während er im Heilkoma war, und am 25. Dezember saß er für kurze Zeit im Rollstuhl. Am Donnerstag, dem 28. Dezember, wurde Pater Berno in die Früh-Reha-Klinik Waldburg-Zeil eingewiesen. Mittlerweile kann er alles wahrnehmen, aber sich nicht selbst verständlich machen. Durch den täglichen Besuch und die liebevolle Betreuung seiner Schwester, Frau Marie-Luise Rupp, seiner ganzen Familie und seiner Verwandten, sowie durch das Gebet aller Freunde, Bekannten und seiner Mitbrüder konnte Pater Berno diese kritische Zeitspanne überwinden und es gibt Hoffnung für eine baldige Genesung.

Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei all denen bedanken, die Pater Berno in dieser schwierigen Zeitspanne besucht und durch ihr Gebet Beistand geleistet haben u.a. dem Provinzial Pater Leonhard der Süddeutschen Provinz der Salvatorianer sowie den Mitbrüdern, den Schwestern, den Vertretern sämtlicher Hilfsgruppen und allen Helferinnen und Helfern.

In Temeswar arbeiten wir im Sinne von Pater Berno weiter, um all die bisher bestehenden Projekte weiterzuführen und zu verwirklichen. Auf der Jugendfarm in Bakowa wurden bereits die ersten Fundamente für die zukünftigen Wohnhäuser ausgegraben und gegossen. Gleichzeitig wurden auch die Abwasser- und Abflusskanäle gegraben und auch die Rohre sind für die erste Häuserreihe eingelegt worden.

Über Winter wird das Betoneisen für die Grundplatte vorbereitet und auch die Holzrasterwände werden in der Schreinerei auf der Farm angefertigt. Diese Arbeiten wurden hauptsächlich von den Nachtasyl-Bewohnern durchgeführt. Mit dem 1. Dezember 2006 wurden vier Nachtasyl-Bewohner auf der Jugendfarm aufgenommen und mit Arbeitsverträgen fest angestellt, um diese Bauarbeiten weiterzuführen.

Bislang wurden auf der Jugendfarm 12 Erwachsene aufgenommen mit Arbeitsverträgen bzw. sämtlichen Versicherungen, angestellt worden sowie auch drei Kinder im Alter von 7-10 Jahren, die in Bakowa die Grundschule besuchen.

Es hat auch einige Änderungen bezüglich des Personals des Nachtasyls im Dezember 2006 gegeben: der Leiter des Nachtasyls Radu, wurde zum Koordinator der Beratungsstelle zur Vorbeugung des Drogenkonsums ernannt – eines der vier Pilotprojekte der Caritas Rumänien in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Caritasverband. Die Stelle als Leiter des Nachtasyls übernahm Marius, der bisher als Sozialarbeiter im Asyl beschäftigt war. Zum Leiter der Jugendfarm in Bakowa wurde Reiner ernannt, der bis zu diesem Zeitpunkt für die Verwaltung des Nachtasyls zuständig war.

Einen herzlichen Dank allen, die uns mit ihren Spenden ihr Vertrauen geschenkt haben und weiter gespendet haben um die Projekte aufrechtzuerhalten. Vielen Dank auch an Pater Leonhard, der uns die weitere Unterstützung der Projekte seitens des Salvatorianer-Ordens der Süddeutschen Provinz zugesagt hat. Vielen Dank auch an Pater Nikolaus Wucher vom Salvatorkolleg Bad-Wurzach, der uns die monatlichen Banküberweisungen erstellt und die nötigen Zollpapiere für Hilfstransporte bereitstellt. Ebenso bedanken wir uns für die Weihnachtspakete, die trotz des Unfalls, bei uns gut angekommen sind und zahlreichen Kindern große Freude bereitet haben. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei Frau Marie-Luise Rupp für die Organisation und Kontakte, bei Fam. Ottmar Rupp und beiden Söhnen, die den mit Weihnachtspaketen beladenen Bus nach Rumänien gefahren haben, bei Fam. Marion und Hans-Otto Elbert aus Oberursel, bei Alois Weiler aus Rötenbach sowie bei Maria und Johnny Pucher aus Gr. St. Florian, bei der Rumänienhilfe Grafenau, Franz Schmalhofer und bei allen anderen.

Wir wünschen Ihnen noch ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2007 in der Hoffnung auf eine baldige Besserung von Pater Berno, den wir hier sehr vermissen.

Im Zeichen innigsten Dankes für alle Hilfe und Unterstützung verbleiben wir mit besten Grüßen

**Herbert Grün, Gf.**

Caritasverband Temeswar

So kurz hintereinander kam noch nie ein Rundbrief. Es ist auch eine besondere Situation die es notwendig macht. Bei vielen Gönnern, Freunde und Sponsoren wird die Frage immer wieder aufkommen, wie wird es mit den Projekten weiter gehen wenn P. Berno länger ausfällt, wir hoffen doch, dass er wieder kommen wird, aber sicher nicht mehr mit diesen Elan und Unternehmungskraft die er immer wieder zum staunen aller an Tag legte. Wie Herr Herbert Grün schon sagte, die Projekte werden weiter gehen wenn Sie uns weiterhin unterstützen. P. Berno's Idee war es schon immer, die Projekte müssen auch ohne ihn weiter gehen, sie dürfen nicht Personen gebunden aufgebaut werden, natürlich konnte er nicht damit rechnen, dass es so schnell geht und er gar nicht in der Lage ist zu einer Übergabe.

Nicht nur P. Berno muss mit seiner Situation fertig werden, für uns ist es auch eine Herausforderung. Die Anteilnahme an seinem Schicksal ist groß und das gibt ihm auch Kraft weiter zu kämpfen mit seinem eisernen Willen. Die Ärzte sind erstaunt über seine Fortschritte, langsam kann er sich auch schon mitteilen und interessiert sich sehr über den Fortschritt bei uns. In diesem Sinne wünsche ich P. Berno eine gute Besserung.

Grüße Sie / Euch alle herzlich und dankbar

**Sr. Rosa Mair SDS**

P.S. Die Einladung für Ihren Besuch nach Temeswar bleibt aufrechterhalten. Sie können sich bei **Frau Doina** im Kloster anmelden:

Mobil **Frau Doina** : 0040 723 185446

Unsere Adressen

**Herbert Grün**

Str. Matei Corvin 2 Ro.300086 Timișoara

Tel:0040 7 256 / 499554

Fax: 0040 / 256 / 494812

Mobil: 0040 / 722 / 346955

E-Mail: [fdt@rdstm.ro](mailto:fdt@rdstm.ro)

[www.federatia-caritas.ro](http://www.federatia-caritas.ro)

**Salvatorianer**, Str. 1 Decembrie 1 Ro-300231 Timișoara

Tel.& Fax. 0040 / 256 / 221218

E-Mail: [p.berno@yahoo.de](mailto:p.berno@yahoo.de)

[http:// www.salvatorians.3x.ro](http://www.salvatorians.3x.ro)

**Salvatorianerinnen**: Str. Odobescu 36 Ro-300199 Timișoara

Tel.& Fax 0040 / 256 / 494844 E-Mail: [office@eurgem.dnttm.ro](mailto:office@eurgem.dnttm.ro)